

## Unterrichtsimpulse zum Fachlehrplan für die Klassenstufe 9 und 10

---

In der Klassenstufe 9 und 10 findet Schreiben zunehmend im Kontext der umfangreichen **Textproduktion** in Form von **Aufsätzen** oder **komplexeren Schreibaufgaben** mit gezielter **Situierung** statt. Dies soll vor allem in Hinblick auf zukünftige **Prüfungsformate** vorbereiten und die Schülerinnen und Schüler befähigen, Schreibprozesse selbständig und situations- sowie adressatengerecht zu initiieren. Die im Fachlehrplan geforderten Interpretations- und Erörterungsaufsätze erfordern demnach einen hohen Grad an Selbständigkeit, **Planungskompetenz** sowie **Textsortenwissen** und rückt die Vermittlung von Schreibkompetenz und daraus resultierender Auseinandersetzung mit Textsortenvorgaben, Verwendung von Operatoren und Umsetzen von Textsortenmerkmalen in den Fokus.

Zu empfehlen ist auch weiterhin die Einbeziehung vielfältiger Schreibenlässe und Textmuster in die unterrichtliche Arbeit, an denen die Stufen des Schreibprozesses geübt und gefestigt werden können. Grundlage sollten sowohl literarische Texte unterschiedlicher Gattungen als auch verschiedene Textsorten pragmatischer Texte sein. Nachdem in den unteren Schuljahrgängen die Merkmale beispielhafter Textarten für die grundlegenden Textformen<sup>1</sup> erarbeitet wurden, ist eine Analyse der jeweiligen durch die Situations- und Adressatenspezifik hervorgerufenen Anforderungen an Textinhalt und Textfunktion dabei einer Abarbeitung formaler Merkmale der angestrebten Textsorte vorzuziehen.

---

<sup>1</sup> Als basale Textformen werden hier das Erzählen (z. B. Nacherzählung, Reizwortgeschichte), Berichten (z. B. Unfallbericht, Praktikumsbericht => Reportage, Protokoll), Beschreiben (z. B. Gegenstands-, Vorgangsbeschreibung => Inhaltsangabe), Instruieren (z. B. Rezept, Versuchsanleitung), Erklären (z. B. Erklärung, Erläuterung) und Argumentieren (z. B. Textanalyse, Erörterung => Kommentar, Rezension, Interpretation) verstanden, wobei komplexere Textarten Elemente mehrerer Textformen beinhalten können (vgl. Becker-Mrotzek, M./Böttcher, I.: Schreibkompetenz entwickeln und beurteilen. Berlin 2014, S. 90.).

Besonders bedeutsam ist die Analyse der Aufgabe in den Schreibaufträgen. Sie sollte direkt in die Schreibplanung übergehen:

- Was schreibe ich? (Zieltext)
- An wen und warum schreibe ich?
- Wie vertraut ist mein Leser mit dem Thema?
- Was könnte meinen Leser an meinem Thema interessieren? / Auf welche Fragen sucht er in meinem Text Antworten?
- Welche Hilfen gibt mir die Aufgabenstellung für den Aufbau des Textes?

Zur Prüfungsvorbereitung ist das Schreiben von **Leser-Rezensionen** eine gute Übung, denn sie verbinden **Textanalyse** und **argumentatives Schreiben**.

Es ist weiterhin von außerordentlicher Bedeutung für den Unterricht, die Themen- und **Textsortenauswahl** möglichst vielfältig zu gestalten und Arbeitstechniken intensiv zu üben. Bei Aufgaben zur Interpretation ist ein angemessenes Verhältnis zwischen den Gattungen **Epik, Dramatik und Lyrik** zu sichern.

Grundsätzlich sollten die unterrichtlichen Betrachtungen zu literarischen und pragmatischen Texten nicht auf der Ebene der Inhaltsanalyse stehen bleiben, sondern auch **syntaktische** und **textuelle Strukturen** betrachten sowie **kommunikative Funktionen** ermitteln.

Dazu gehören Mittel der **Satzverknüpfung** sowie der **Textverflechtung**. **Textkohärenz** ist ein wichtiges Qualitätskriterium zur Beurteilung von Schülertexten, sodass die explizite Untersuchung eines Textes auf die dort angewendeten Verknüpfungsmittel Schülerinnen und Schülern Hilfen für die eigene Textproduktion bieten können. Dabei können über die rein formalen Mittel (z. B. Einsatz von Pronomen, Konjunktionen, Adverbien) auch Übereinstimmungen in der Textsemantik (z. B. Bedeutungsverknüpfungen über Teilsätze in Vor- oder Nachstellung oder über verwandte Begriffe) verdeutlicht werden. Dafür bietet sich die Methode des „Lesens mit Stiften“ an, einer ordnenden Lesetechnik, mit deren Hilfe lokale Kohärenzen sichtbar gemacht (und in Zwischenüberschriften festgehalten) werden können.



Im Unterricht könnte dies in unterschiedlicher Ausprägung trainiert werden. So könnte man die Lerngruppen daran heranzuführen, die eigene Meinung in Form eines Antwortkommentares auf Frageportalen, Kurznachrichten oder unter einem Youtube-Video zu präsentieren. Denkbar wäre auch, zu einer unterrichtlich relevanten Fragestellung Forenbeiträge zu analysieren und eigene Posts dafür zu erstellen. Soll die Auseinandersetzung mit den medialen Textformen umfangreicher stattfinden, bietet es sich beispielsweise im Literaturunterricht an, unterrichtsbegleitend einen Klassenblog zu erstellen, in welchem die Schülerinnen und Schüler zur Lektüre Blogbeiträge verfassen, die wiederum kommentiert werden könnten, so dass der interaktive Charakter der Textsorten zum Tragen kommt. Ebenso hat es sich in der Praxis bewährt, aus der Sicht einer literarischen Figur einen solchen Blog schreiben zu lassen – oder wenn es kompakter ausfallen soll – der Figur einen eigenen Instagram-Kanal zu erstellen. Dort können in Schülerinnen und Schüler den Protagonisten charaktertypisch in Form von Bild und passender Bildunterschrift (Caption) zu Wort kommen lassen. Dies stellt nicht nur eine lebensnahe, schülermotivierende Methodik dar, sondern schult nebenbei auch den Umgang mit modernen Medienformaten.

Innerhalb der Förderung der Schreibkompetenz wird anhand verschiedener Studien deutlich, dass der Fokus im Unterricht eher auf dem Endprodukt liegt, so wie es letztlich im Prüfungsformat auch abgeprüft wird. **Textsorten, Intentionen, Adressaten, angemessener Ausdruck** sind hierbei nur einige Schlagworte und Kriterien. Darüber hinaus darf jedoch der **prozessorientierte Charakter** beim Schreiben nicht vergessen und muss stärker im Unterricht fokussiert werden. Dazu gehört es auch, den Schülerinnen und Schülern Raum zu geben zur inhaltlichen sowie sprachlichen **Überarbeitung** ihrer Texte und in Form von **Lehrer- oder Peerfeedback** – beispielsweise durch Schreibkonferenzen, Textlupen oder Kriterien geleitete Bewertungsraster – hilfreiche Instrumente zur Verbesserung der eigenen Produkte an die Hand zu geben.